

Klasse 9

Klasse 9	1. Unterrichtsvorhaben (ca. 20-25 Unterrichtsstunden): Die Jugend von heute – Eine Pro- und Kontra-Erörterung planen, verfassen und überarbeiten	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>		
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R) • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung begründen (u.a. sprachliche Signale von Persuasion, Manipulation), (S-R) • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R) • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Funktionen (informieren, argumentieren, appellieren, instruieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen und bewerten, (T-R) (T-R) • Kennzeichen gelingender und misslingender Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R) • Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, (K-R) • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-R) • die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R) • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits- und Urheberrechte), (M-R) • die Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit von Informationen aus verschiedenen Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R) 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P) • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern, (K-P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P) • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P) • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P) • zur Dokumentation und Organisation von komplexen Lernprozessen und Arbeitsergebnissen geeignete digitale und nicht-digitale Medien verwenden. (M-P) 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textfunktionen und -aufbau: kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in journalistischen Genres • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 		<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung in Medienformaten untersuchen • Meinungsbildung in Medienformaten untersuchen • Strategien im Umgang mit fremden Positionen entwickeln bzw. sich mit Handlungsvorschlägen kritisch auseinandersetzen • zu einem themenbezogenen (Sach-)Text begründet Stellung nehmen (z.B. in Form eines Leserbriefs) <p>Texte und Materialien:</p> <p>Deutsch Kompetent 5</p>

<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, digitale Kommunikation• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</p> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	
<p>Klassenarbeit:</p> <p>Argumentierendes Schreiben (Typ 3)</p> <p>Eine (ggf. auch textbasierte) Pro- und Kontra-Erörterung zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6):</p> <p>Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Leserkommentar)</p>	

Klasse 9	2. <u>Unterrichtsvorhaben (ca. 10-12 Unterrichtsstunden):</u> Gewusst wie – Sich für ein Praktikum bewerben	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, (S-R) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R) • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Wirkung erläutern, (S-R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion • miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R) • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R) • Medien gezielt nutzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R) 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) • Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P) • Bewerbungen verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formalisierte – auch digitale – Verfahren), (T-P) • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und sprachliche Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P) 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache Inhaltsfeld 2: Texte <ul style="list-style-type: none"> • Textfunktionen und -strukturen: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Inhaltsfeld 3: Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Inhaltsfeld 4: Medien <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche und formale Merkmale von Lebenslauf und Anschreiben • Erstellen von digitalen Bewerbungsunterlagen nach Vorgabe Texte und Materialien: Deutsch Kompetent 9, Kapitel 3	
Klassenarbeit: entfällt, ggf. können die Bewerbungsunterlagen erstellt und bewertet werden; ggf.: überarbeitendes Schreiben.		

Klasse 9	3. <u>Unterrichtsvorhaben (ca. 20-25 Unterrichtsstunden):</u> Wege und Umwege – Gedichte untersuchen, interpretieren und medial gestalten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung begründen (u.a. sprachliche Signale von Persuasion, Manipulation), (S-R) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R) 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P) 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel • Sprachgeschichte: Sprachwandel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die inhaltliche, formale und sprachliche Gestaltung von Gedichten untersuchen; dabei erfolgt eine Wiederholung typischer sprachlicher Bilder und Wortfiguren sowie formaler Merkmale eines Gedichts. • zusammenfassende Deutung unter Einbezug von Inhalt, Sprache und Form → Aufbau einer schriftlichen Interpretation eines Gedichts • ggf. Einbezug von historischen Informationen in die Gesamtdeutung • Gedichtvergleich • mediale Gestaltung von Gedichten (z.B. in Form eines Poetry Clips) <p>Texte und Materialien: Deutsch Kompetent 9, Kapitel 8</p>	
<p>Klassenarbeit: Analysierendes Schreiben (Typ 4): einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>		

Klasse 9	4. Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden): Das ist ja grotesk! – Ein Drama untersuchen, interpretieren und gestalten am Beispiel von F. Dürrenmatt: Romulus der Große (Alternative: F. Dürrenmatt: Die Physiker)	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R) in digitalen und nicht-digitalen Medien sprachliche und nicht-sprachliche Inhalte beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen bewerten (Informationsgehalt, offene/versteckte Werbung, Kommunikation, Unterhaltung, Handel, Meinungsbildung/Argumentation, Manipulation, Datengewinnung, Kontrolle). (M-R) 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P) eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P) auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P) 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel Sprachgeschichte: Sprachwandel Texte: <ul style="list-style-type: none"> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: <ul style="list-style-type: none"> Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	Didaktische und methodische Akzente: Texte und Materialien: Deutsch Kompetent 9, Kapitel 9 <ul style="list-style-type: none"> Welche Aspekte muss ich bei einer Dramenanalyse untersuchen? Wie analysiere und interpretiere ich eine Dramenszene? Wie gehe ich bei einer szenischen Interpretation vor? Wie ist das Gesagte im Kontext der Handlung des Dramas bzw. Des Handelns der Figuren einzuordnen. 	
Klassenarbeit: Analysierendes Schreiben (Typ 4): einen literarischen Text analysieren und interpretieren		

Klasse 9	5. <u>Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Unterrichtsstunden):</u> Heute Mensch, morgen Maschine? – Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben am Beispiel von KI	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten. • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren). • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (in informierenden Texten vor allem paraphrasieren, erklären, schlussfolgern). • Formulierungsalternativen (z.B. für die Einleitung, den Hauptteil oder den Schlussteil eines informierenden Textes) begründet auswählen, • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit sowie Berücksichtigung der Vorgaben zum informierenden Text). <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema (z.B. Zeitungsartikel, Fachartikel, Karikatur, Diagramm) • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig als Informationsquellen nutzen <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen. • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises (hier: vorgegeben durch die Aufgabenstellung) einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. 	<p>möglicher inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Aufgaben, Chancen und Risiken von KI in der Medizin und Pflege</p> <p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgabenstellung erfassen (Anlass, Ziel des Textes, Adressaten des Textes, Thema, Teilthemen, weitere Vorgaben nennen) • Methode des orientierenden Lesens • Materialauswertung unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung (methodischer Schwerpunkt: Auswertung von nicht-linearen Texten, z.B. Karikaturen und Diagrammen) • planen (Gliederung erstellen, Informationen sortieren), schreiben und überarbeiten des informierenden Textes • ggf. als Hilfestellung vor dem Schreiben: Überarbeiten von Beispieltexten/Beispielteletexten <p>Texte und Materialien:</p> <p>Deutsch Kompetent 9, Kapitel 4</p>	

- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen.
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper-texten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen

Klassenarbeit: Typ 2: Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben

Klasse 9	6. <u>Unterrichtsvorhaben (ca. 15 Unterrichtsstunden):</u> Spurensuche – Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R) audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genre-typische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M-P) rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P) 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel Texte: <ul style="list-style-type: none"> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: <ul style="list-style-type: none"> Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> eine erweiterte Inhaltsangabe verfassen (Wiederholung der indirekten Rede) das eigene Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen (direktes und indirektes Zitieren) die Erzählweise analysieren (Erzählform, -perspektive, -haltung) Textsortenmerkmale (z.B. von Kurzgeschichten) erkennen und erläutern Texte und Materialien: Deutsch Kompetenz 9, Kapitel 6	
Klassenarbeit: entfällt; ggf. kann eine Leistung in Anlehnung an Typ 6: produktionsorientiertes Schreiben (z.B. eine Kurzgeschichte umschreiben (Perspektivwechsel) oder fortsetzen) erbracht und als Teilleistung bewertet werden		